

Sicher leben in unserer Gemeinde

Viele Vergiftungsunfälle passieren im eigenen Zuhause oder Garten – oft in einem unbeobachteten Moment. Besonders Kleinkinder sind gefährdet, weil sie ihre Umwelt mit dem Mund erkunden. Mit einfachen Maßnahmen lässt sich das Risiko deutlich senken.

Sicherheit für kleine Entdecker – Vergiftungen im Alltag vorbeugen

Ob drinnen oder draußen: Kinder sind neugierig und ständig auf Entdeckungsreise. Damit das auch sicher bleibt, lohnt sich ein genauer Blick auf mögliche Gefahrenquellen im Alltag.

Kinder entdecken die Welt mit großer Begeisterung – sie greifen, probieren und erkunden alles, was spannend aussieht. Gerade im Alltag werden dabei Gefahren oft unterschätzt: Vergiftungen zählen zu den häufigsten Unfallarten bei Kindern. Viele dieser Unfälle passieren zu Hause – dort, wo man sich eigentlich am sichersten fühlt.

Gefahrenquellen im Alltag erkennen

Im Haushalt finden sich zahlreiche Stoffe, die für Kinder gefährlich sein können. Dazu zählen vor allem Reinigungsmittel, Waschmittelkapseln, Medikamente und Kosmetika. Auch Alkohol, Tabakwaren oder kleine Gegenstände wie Knopfzellen stellen ein Risiko dar. Besonders tückisch: Viele dieser Produkte sind bunt gestaltet, riechen angenehm oder erinnern an Süßigkeiten – und wirken dadurch besonders anziehend auf Kinder.

Kleine Maßnahme, große Wirkung

Mit einfachen Maßnahmen lässt sich das Risiko deutlich reduzieren: Produkte gehören in die Originalverpackung und sollten niemals in andere Behälter umgefüllt werden. Gefährliche Stoffe immer außer Reichweite von Kindern aufbewahren – am besten in verschließbaren Schränken. Kindersicherungen bieten zusätzlichen Schutz, ersetzen aber nicht die Aufsicht. Medikamente sollten sicher gelagert und nach der Verwendung sofort wieder weggeräumt werden. Achten Sie auch bei Großeltern oder anderen Betreuungspersonen auf die Einhaltung dieser Regeln.

Der Garten als sicherer Spielraum

Pflanzenschutzmittel, Dünger oder andere Gartenchemikalien können für Kinder gefährlich sein, wenn sie verschluckt oder eingeatmet werden. Diese sollten daher immer sicher und unzugänglich aufbewahrt werden. Zudem gibt es Pflanzen, die bei Kontakt oder Verzehr gesundheitsschädlich sein können. Wer essbare, ungiftige Pflanzen und Kräuter wählt, erhöht nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Freude der Kinder am Mithelfen und Ernten.

Schon kleine Veränderungen im Alltag können einen großen Unterschied machen. Wer Gefahrenquellen frühzeitig erkennt und entschärft, sorgt für mehr Sicherheit – und für entspanntere Momente im Familienalltag.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Sicherheitsthemen finden Sie auf
www.kfv.at